


Balda AG: 5,2 Millionen Euro Überschuss im Gesamtkonzern nach sechs Monaten 2009

- ① Umsatzerlöse im ersten Halbjahr im Infocom-Geschäft von 52,3 Millionen Euro (Vorjahr: 67,6 Millionen Euro)
 - ① Umsatzerlöse im zweiten Quartal von 24,5 Millionen Euro (erstes Quartal 2009: 27,8 Millionen Euro)
 - ① Halbjahresüberschuss im Gesamtkonzern von minus 16,8 Millionen Euro um 22,0 Millionen Euro auf 5,2 Millionen Euro gesteigert
 - ① Operativer Cash-flow von minus 7,9 Millionen Euro um 23,0 Millionen Euro auf 15,1 Millionen Euro gesteigert
 - ① Ziel 2009: Mindestens ausgeglichenes Ergebnis und damit eine deutliche Verbesserung gegenüber 2008
- 
- A thin, solid red vertical line is positioned in the bottom right corner of the page, extending from the bottom edge towards the top.

Balda-Konzern im Überblick (fortgeführte Geschäftsbereiche)

in Mio. EUR	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008 mit TPK	1. Halbjahr 2008 ohne TPK
Umsatz	52,3	96,6	67,6
China	41,7	57,2	28,2
Malaysia	8,5	39,8	39,8
Indien	2,1	0,9	0,9
Gesamtleistung	55,0	107,0	74,7
EBITDA	5,4	8,2	8,4
Betriebsergebnis (EBIT)	- 0,3	- 2,9	3,7
EBIT-Marge (in %)	- 0,5	- 2,7	4,9
Vorsteuerergebnis (EBT)	1,2	- 8,8	- 1,5
Halbjahresergebnis	0,5	- 9,4	- 2,9
Halbjahresergebnis einschließlich aufgegebener Geschäftsbereiche	5,2	- 16,8	- 10,3
Ergebnis pro Aktie (in Cent) ¹	9,5	- 31,0	- 18,9
Mitarbeiterzahl ²	6.177	9.986	7.410

(1) Anzahl Aktien zum Stichtag in Millionen: 54,157 (Vorjahresstichtag: 54,157)

(2) Anzahl Mitarbeiter einschl. Leiharbeitnehmer, Aushilfen und Auszubildende – nur fortgeführte Geschäftsbereiche

Aufgrund der Bedeutsamkeit und der unterschiedlichen Bilanzierung der TPK Anteile im ersten Halbjahr 2009 gegenüber 2008 sind in der obigen Tabelle und – sofern für das Verständnis erforderlich – auch in den nachfolgenden Erläuterungen die Vergleichszahlen mit und ohne TPK dargestellt.

Kurzprofil der Balda AG

Der Balda-Konzern entwickelt und produziert im Wachstumsmarkt Asien mit einer hohen Fertigungstiefe komplette Baugruppen aus Kunststoff einerseits und Hardware für Kommunikations- und Unterhaltungselektronik andererseits. Die Kunden sind führende Unternehmen aus dem Mobilfunkmarkt und artverwandten Märkten.

Die zentrale Stärke der Balda-Gruppe ist die Fertigung, basierend auf den neuesten Technologien. Das Unternehmen wird auch künftig sein Potenzial in Engineering und Technologie auf die Entwicklung innovativer Prozesse und Produkte konzentrieren.

Der Balda-Konzern setzt auf organisches und rentables Wachstum, um den Unternehmenswert für Mitarbeiter, Geschäftspartner und Aktionäre nachhaltig zu steigern.

Anmerkungen zur geänderten Struktur des Halbjahresberichts

Fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Die im Folgenden dargestellten Kennziffern der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009 weisen im Detail nur die Werte der fortgeführten Geschäftsbereiche aus. Die Daten des Halbjahresberichts 2009 sind in der Zusammensetzung der fortgeführten Geschäftsbereiche nicht identisch mit den Werten aus dem Halbjahresbericht 2008. Die fortgeführten Geschäftsbereiche im ersten Halbjahr 2009 sind aber unverändert gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 und bestehen aus den operativ tätigen Gesellschaften:

Balda Solutions Beijing Ltd.

Balda Solutions Suzhou Ltd.

Balda Solutions Malaysia Sdn. Bhd.

Balda Motherson Solution India Ltd.

Balda Solutions USA Inc.

Balda Solutions Xiamen Ltd.

Die Vergleichsdaten der Vorjahresperiode weisen noch die quotal zugerechneten Anteile von TPK aus. Seit dem vierten Quartal 2008 und nach dem Verkauf von 12 Prozent der Gesellschaftsanteile am Touchscreen-Hersteller TPK konsolidiert Balda die Resultate nicht mehr quotal. Das anteilige Halbjahresergebnis an TPK wird nunmehr unter „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

Folgende operativ tätigen Tochterunternehmen zählten im ersten Halbjahr 2008 noch nicht zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen des Konzerns:

BLT Paulista Plasticos Industria e Comercio Ltda.

BLT Amazonia Plasticos Industria e Comercio Ltda.

Der Ausweis von Vergleichszahlen ist, soweit notwendig, angepasst worden.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Erste Anzeichen der Erholung

Die Europäische Zentralbank (EZB) registriert erste Anzeichen für eine Wende der globalen Wirtschaft. Die Wirtschaftsleistung in den Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) schrumpfte um 2,1 Prozent im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum vierten Quartal 2008. Im Vergleich zur Vorjahresperiode ging die Wirtschaft um 4,2 Prozent zurück.

Die Wirtschaftsleistung der USA fiel wie im vierten Quartal 2008 in den ersten drei Monaten 2009 um 1,6 Punkte auf minus 2,5 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die USA präsentierten mit 25,96 Milliarden US-Dollar im Mai das niedrigste Handelsbilanzdefizit seit 1999. Im ersten Quartal 2009 betrug das Defizit 124 Milliarden US-Dollar.

In der Eurozone wie auch in der Europäischen Union verzeichnete die Wirtschaft von Januar bis März des laufenden Geschäftsjahres einen Rückgang um 2,5 Prozent im Vergleich zu den letzten drei Monaten 2008. Im Vergleich zum ersten Quartal 2008 nahm die wirtschaftliche Leistung der Währungsunion um 4,8 Prozent ab.

Gegenüber Mai ist der europäische Einkaufsmanagerindex Composite im Juni um 0,4 Zähler auf 44,4 Punkte gestiegen. Damit ist der Index wieder auf dem Niveau von September 2008. Die Arbeitslosenquote in der Eurozone verringerte sich im Mai um 0,2 Prozentpunkte gegenüber April auf 9,5 Prozent (Stand im Mai 2008: 7,4 Prozent).

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) belief sich in den ersten drei Monaten 2009 auf minus 3,8 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2008. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft bessert sich jedoch langsam. Einige Ökonomen rechnen mit einem leichten Anstieg des BIP im zweiten Quartal. Nach derzeitigen Schätzungen des Wirtschaftsministeriums soll die gesamtwirtschaftliche Leistung in Deutschland von Mai bis Juni nicht weiter abgenommen haben. Die Auftragseingänge der deutschen Industrie nahmen bereits im März um 3,3 Prozent deutlich zu. Auch die Ausfuhren legten gegenüber Februar um 0,7 Prozent zu. Der Konsum ist stabil.

Die Einfuhren erhöhten sich im Februar um 0,8 Prozent. Der ifo-Geschäftsklimaindex übertraf mit 84,2 Punkten im Mai den Vormonat um 0,5 Zähler. Der Index stieg im Juni erneut auf 85,9 Punkte. Damit hat er zum dritten Mal in Folge zugenommen.

Auch die Auftragslage der deutschen Industrie hat sich mit einer Zunahme um 4,4 Prozent im Mai zum dritten Mal in Folge verbessert. Die Produktion der deutschen Industrie ist im Monat Mai gegenüber dem Vormonat um 5,1 Prozent gewachsen. Die Arbeitslosenquote nahm in Deutschland im Juni 2009 auf 8,1 Prozent zu (Stand im Juni 2008: 7,5 Prozent).

In China fiel das Wachstum der Wirtschaft nach 10,6 Prozent in der Vorjahresperiode auf 6,1 Prozent im ersten Quartal 2009. Der chinesische Einzelhandel wuchs in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 15 Prozent.

Das indische BIP nahm im ersten Quartal 2009 um 6,7 Prozent zu (Vorjahr: 15,7 Prozent).

Abschließende Wirtschaftsdaten für das zweite Quartal 2009 liegen noch nicht vor.

Branchensituation

Der Handymarkt schrumpft langsamer

Die schwächere Nachfrage in den Wachstumsmärkten der Schwellenländer und der Abbau von Lagerbeständen wirkten sich im ersten Quartal 2009 belastend auf die Absatzsituation der Hersteller von Mobiltelefonen aus. Das erste Vierteljahr 2009 verzeichnete den stärksten Einbruch seit 1998. Die Verkäufe des Handels an die Konsumenten lagen mit 269,1 Millionen Handys 8,6 Prozent unter dem Vorjahr. Die Lieferungen der Hersteller an die Vertriebspartner umfassten wegen des starken Abbaus von Lagerbeständen im Handel 25,0 Millionen Handys weniger als das Endkundengeschäft.

Der Markt für Smartphones verzeichnete dagegen mit 36,4 Millionen Stück ein Plus von 12,7 Prozent im ersten Quartal 2009 im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2008. Der Marktanteil der höherpreisigen Handys lag zum Ende des ersten Vierteljahres 2009 mit 13,5 Prozent 2,5 Prozent höher als in der Vorjahresperiode.

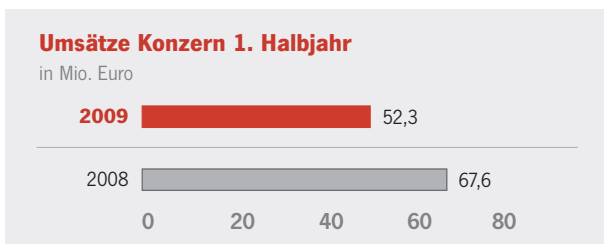
In Indien verzeichneten die Netzbetreiber laut der Telecom Regulatory Authority im März 2009 einen Rekord von 15,64 Millionen Neukunden. Die Zahl der Vertragskunden von Mobiltelefonen legte um 50 Prozent oder mehr als 130,0 Millionen auf 391,8 Millionen zu.

Im zweiten Quartal 2009 ging der weltweite Absatz von Mobiltelefonen um 8,0 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode auf 273,0 Millionen Geräte zurück (Strategy Analytics). Damit hat sich der Schrumpfungsprozess gegenüber den beiden Vorquartalen verlangsamt.

Geschäftsentwicklung

Halbjahresüberschuss von 5,2 Millionen Euro im Gesamtkonzern

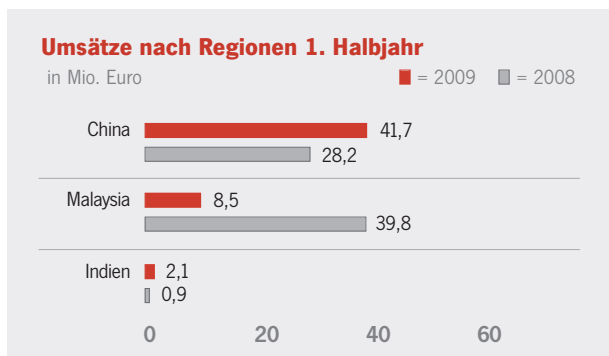
Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung sind noch erheblich von den quotall konsolidierten Daten des Touchscreen-Geschäfts der TPK beeinflusst. Da ab dem vierten Quartal 2008 die TPK als assoziiertes Unternehmen gilt und nur noch der Ergebnisbeitrag gezeigt wird, werden im Folgenden die Daten der Berichtsperiode mit den um die TPK-Effekte bereinigten Vorjahreswerten verglichen.



Im ersten Halbjahr 2009 erzielte der Balda-Konzern in seinen fortgeführten Geschäftsbereichen Umsatzerlöse in Höhe von 52,3 Millionen Euro gegenüber 67,6 Millionen Euro in der Vorjahresperiode (Vorjahr samt TPK: 96,6 Millionen Euro). Der Rückgang um 15,3 Millionen Euro oder 22,6 Prozent fällt regional unterschiedlich aus.

In der Region China gingen die Umsatzerlöse von 21,9 Millionen Euro im ersten Quartal 2009 auf 19,8 Millionen Euro im zweiten Quartal zurück. Insgesamt erreichten die chinesischen Standorte im ersten Halbjahr 2009 Erlöse in Höhe von 41,7 Millionen Euro. Im Vergleich zu 28,2 Millionen Euro in der Vorjahresperiode (Vorjahr einschließlich TPK: 57,2 Millionen Euro) erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 13,5 Millionen Euro oder 47,9 Prozent. Ursächlich hierfür sind gestiegene Kundenabrufe in der Periode.

Die Region Malaysia erwirtschaftete von April bis Juni 2009 Erlöse in Höhe von 3,5 Millionen Euro, nach 5,0 Millionen Euro im ersten Quartal dieses Jahres. In den ersten sechs Monaten 2009 erzielte die Region Malaysia Umsätze in Höhe von 8,5 Millionen Euro (Vorjahr: 39,8 Millionen Euro). Der Rückgang resultiert aus der Verlagerung des Geschäfts eines Großkunden von Malaysia nach China.



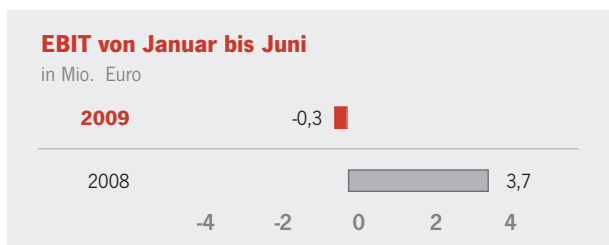
In der Region Indien nahm der Umsatz in Höhe von 0,9 Millionen Euro im ersten Quartal 2009 auf 1,2 Millionen Euro im zweiten Quartal zu. Im ersten Halbjahr lagen die Umsatzerlöse in der Region bei 2,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,9 Millionen Euro).

Das Umsatzwachstum des Balda-Konzerns entwickelte sich von Januar bis Juni 2009 im Rahmen der Erwartungen.

Die Gesamtleistung des Konzerns betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 55,0 Millionen Euro gegenüber 74,7 Millionen Euro in der Vorjahresperiode (Vorjahr einschließlich TPK: 107,0 Millionen Euro). Vor allem die oben genannten Umsatzeinbußen in Malaysia führten zu dieser Entwicklung.

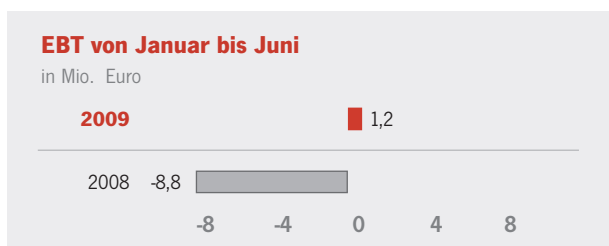
Das operative Ergebnis (EBIT) der fortgeführten Geschäftsbereiche fiel im ersten Halbjahr 2009 in den Segmenten unterschiedlich aus. Die Region China verbuchte ein EBIT in Höhe von 5,2 Millionen Euro (Vorjahr ohne TPK: 1,1 Millionen Euro). Ausschlaggebend für die Steigerung war die Fixkostendegression aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens. Das operative Ergebnis der Region Malaysia lag bei minus 0,4 Millionen Euro (Vorjahr: plus 8,6 Millionen Euro). Auch hier spiegelt der Rückgang die Verlagerung des Geschäfts eines Großkunden wider. Aufgrund der besseren Auslastung der Produktionsanlagen konnte Indien sein EBIT auf minus 0,8 Millionen Euro reduzieren (Vorjahr: minus 1,1 Millionen Euro).

Sondereffekte wie Abfindungen, Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Kosten der Verlagerung des Foliengeschäfts von Xiamen nach Beijing belasten die Ergebnisse des Konzerns im zweiten Quartal 2009 mit rund 2,3 Millionen Euro. Bereinigt um diese Sonderfaktoren wäre das operative Ergebnis des zweiten Quartals und des gesamten Halbjahres 2009 positiv. Das EBIT der Unternehmensgruppe läge damit im Berichtszeitraum im Rahmen der Erwartungen.



Einschließlich der Sondereffekte erzielte der Balda-Konzern in den ersten sechs Monaten 2009 ein operatives Ergebnis in Höhe von minus 0,3 Millionen Euro. In der Vorjahresperiode betrug das EBIT 3,7 Millionen Euro (Vorjahr einschließlich TPK: minus 2,9 Millionen Euro). Ursache des rückläufigen EBIT ist besonders der Preisdruck in einem zunehmend schwierigeren Marktumfeld.

Das Finanzergebnis enthält 2009 Erträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 5,2 Millionen Euro, die im Vorjahr aufgrund der Quotalkonsolidierung von TPK noch nicht angefallen sind. Das Zinsergebnis wird vor allem durch die hohen Finanzierungskosten in der Balda AG beeinflusst. Tilgungen im ersten Halbjahr 2009 in Höhe von 11,0 Millionen Euro sowie verbesserte Konditionen verringerten den Zinsaufwand von 5,9 Millionen Euro in der Vorjahresperiode auf 3,7 Millionen Euro in der Berichtsperiode.



Nach dem Finanzergebnis beendete der Konzern das erste Halbjahr 2009 mit einem Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von 1,2 Millionen Euro gegenüber minus 8,8 Millionen Euro in 2008 (beide Werte mit TPK).

Die Balda-Unternehmensgruppe schloss das erste Halbjahr 2009 in den fortgeführten Geschäftsbereichen nach minus 9,4 Millionen Euro im Vorjahr mit einem Halbjahresüberschuss von 0,5 Millionen Euro (beide Werte einschließlich TPK). Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche (2009: 4,7 Millionen Euro) setzt sich vor allem aus dem Ergebnis der Balda Medical sowie aus Sonderfaktoren wie Zahlungseingängen aus der BenQ Insolvenzmasse zusammen. Im Vorjahr wirkten sich neben einem Verlust aus dem operativen Geschäft Abwertungen auf den zur Veräußerung klassifizierten Vermö-

genswerten negativ auf das EBIT zum Halbjahresende 2008 aus. Der Konzern beendete die Berichtsperiode insgesamt mit einem Halbjahresüberschuss von 5,2 Millionen Euro. Im Vorjahr lag der Fehlbetrag bei 16,8 Millionen Euro.

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich zum 30. Juni 2009 mit 279,7 Millionen Euro gegenüber dem Referenzwert vom 31. Dezember 2008 mit 300,4 Millionen Euro verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Reduzierung von Kreditlinien bei den Banken zurückzuführen.

Balda verfügte zum Schluss des zweiten Quartals 2009 über Eigenkapital (ohne Minderheiten) in Höhe von 102,1 Millionen Euro (Referenzstichtag 2008: 98,2 Millionen Euro). Das positive Halbjahresergebnis ist Ursache der verbesserten Eigenkapitalausstattung.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind von 102,0 Millionen Euro zum Vorjahresende auf 91,7 Millionen Euro zum Bilanzstichtag gesunken. Das Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital (Net-Gearing) ist auch aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals auf 89,8 Prozent gegenüber 103,9 Prozent zum Referenzstichtag gesunken.

Wesentliche Ereignisse im zweiten Quartal 2009

Neuordnung der Organe

Der Aufsichtsrat des Unternehmens hat am 27. Mai beschlossen, im Zuge der Neuausrichtung des Konzerns die Organisationsstruktur umzugestalten. Die direkte Berichterstattung an den Vorstand wird künftig eine Managementebene einsparen. Infolge dieser Entscheidung ist Michael Chiangs Position als CEO der Region Asien entfallen.

Am gleichen Tag kündigte Balda die Niederlegung der Mandate der Aufsichtsratsmitglieder Richard Roy und Michael Sienkiewicz mit Wirkung zum 3. Juli 2009 an. Axel Bauer schied bereits, wie der Konzern am 4. Mai 2009 bekannt gegeben hatte, am 31. Mai aus dem Aufsichtsgremium der Gesellschaft aus.

Am 12. Juni 2009 gab Balda das Ausscheiden von Alleinvorstand Dr. Dirk Eichelberger mit Wirkung zum 3. Juli 2009 bekannt. Die Trennung erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen vor dem Hintergrund der völligen Neubesetzung der Organe der Balda AG. Ebenfalls am 12. Juni veröffentlichte Balda die Bestellung von Rainer Mohr als Vorstand für Finanzen (CFO).

Im Laufe des zweiten Quartals hat Balda die Produktionsaktivitäten in den beiden brasilianischen Standorten in Manaus und Sao Paulo eingestellt.

Investitionen

Zielführende Investitionen in der Region Asien

Die Balda-Unternehmensgruppe investierte in ihren fortgeführten Geschäftsbereichen bis zum 30. Juni 2009 insgesamt 2,3 Millionen Euro (Vorjahr: ohne TPK 7,5 Millionen Euro) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das Investitionsvolumen des Vorjahres belief sich für die TPK auf 18,3 Millionen Euro.

Investitionen in Höhe von 1,0 Millionen Euro betrafen Erweiterungsinvestitionen in Produktionsanlagen der Region Asien.

In den aufgegebenen Geschäftsbereichen investierte Balda im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres insgesamt 0,2 Millionen Euro.

Kapitalstruktur, Vorstand und Kontrollwechsel

Die Balda AG hat gemäß den Vorschriften des § 315 Absatz 4 HGB im Konzernlagebericht folgende zusätzliche Angaben zu machen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 30. Juni 2009 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 54.156.672 Euro und war in 54.156.672 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro je Aktie zerlegt.

Das Grundkapital der Gesellschaft hatte sich am 20. Dezember 2007 mit Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung vom 29. November 2007 von 47.387.088 Euro um 6.769.584 Euro auf 54.156.672 Euro erhöht. Diese Aktien sind seit dem 1. Januar 2007 dividendenberechtigt.

Je eine Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien

Alle Aktien der Gesellschaft sind satzungsgemäß frei übertragbar.

Die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffende Beschränkungen sind dem Vorstand der Gesellschaft zum Berichtszeitpunkt nicht bekannt.

Beteiligungen, die zehn Prozent des Kapitals überschreiten

Am 30. Juni 2009 hielten folgende Aktionäre direkt oder indirekt Beteiligungen am Grundkapital der Gesellschaft, die mehr als 10 Prozent der Stimmrechte gewähren:

- Max Gain Management Ltd., Apia, Samoa: 29,99 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte direkt

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Gesonderte Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer

Arbeitnehmer der Gesellschaft oder des Balda-Konzerns sind nicht derartig am Kapital der Gesellschaft beteiligt, dass sie ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung des Vorstands und Änderung der Satzung

Mit Wirkung zum 3. Juli 2009 ist Dr. Dirk Eichelberger als Vorstandsvorsitzender und aus dem Vorstand ausgeschieden. Rainer Mohr trat die Nachfolge als Finanzvorstand (CFO) an. Der Aufsichtsrat bestellte Michael Sienkiewicz mit Wirkung zum 6. Juli 2009 zum Vorstandsvorsitzenden.

Bezüglich der Satzung der Unternehmensgruppe gab es seit 31. Dezember 2008 keine Änderungen.

Befugnisse des Vorstands

Genehmigtes Kapital:

Dem Vorstand und Aufsichtsrat stehen dieselben Rechte wie zum 31. Dezember 2008 bezüglich des genehmigten Kapitals zu.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und zur Einziehung so erworbener Aktien:

Es sind keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2008 eingetreten.

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels

Auf Ebene der Balda AG, aber auch bei Konzernunternehmen, existieren verschiedene Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Da eine genauere Angabe dieser Vereinbarungen geeignet ist, der Balda AG einen erheblichen Nachteil zuzufügen, wird auf ihre Nennung verzichtet.

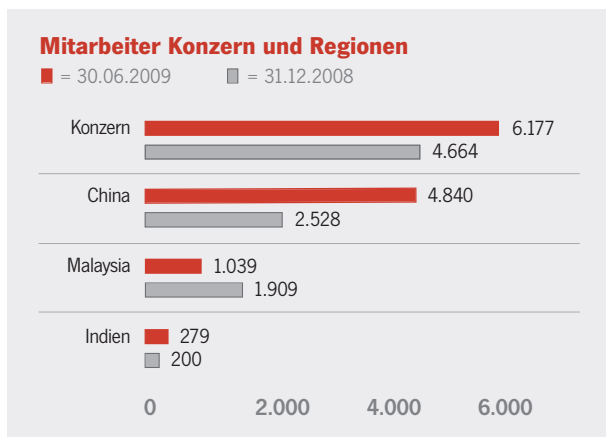
Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Mitarbeiter

Deutlicher Anstieg der Mitarbeiterzahl im zweiten Quartal 2009

Balda beschäftigte zum 30. Juni der Berichtsperiode in den fortgeführten Geschäftsbereichen 6.177 Mitarbeiter (inklusive Leiharbeiter, Auszubildende und Aushilfen). Die Zahl der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2009 um 28,6 Prozent oder 1.375 Mitarbeiter erhöht. Das Plus bei der Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2008 belief sich auf 1.513 Mitarbeiter oder 32,4 Prozent. Der Anstieg im ersten Halbjahr 2009 betraf in erster Linie die Zunahme der Beschäftigung von Leiharbeitern an den chinesischen Standorten, vor allem zum Ende der Berichtsperiode. Ursächlich neben diesem Aufbau von Mitarbeitern war der nach malaysischem Recht nur schleppend vorankommende Abbau von Beschäftigten bei Balda Solutions Malaysia.



An den chinesischen Standorten stieg die Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr 2009 auf 4.840 (Dezember 2008: 2.528 Mitarbeiter). Das ist eine Erhöhung um 2.312 Beschäftigte oder 91,5 Prozent gegenüber dem Jahresschluss 2008. In der Region Malaysia nahm der Personalbestand in den ersten sechs Monaten 2009 dagegen um 45,6 Prozent auf 1.039 Mitarbeiter ab (Dezember 2008: 1.909 Beschäftigte). Ursache für den Abbau der Mitarbeiter war das Verlagern des Geschäfts eines Großkunden von Malaysia nach China.

In der Region Indien legte die Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr 2009 insgesamt um 39,5 Prozent oder 79 Beschäftigte auf insgesamt 279 Mitarbeiter (31. Dezember 2008: 200 Mitarbeiter) zu. Der Personalaufbau entstand bereits im ersten Quartal.

Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung der Balda AG wählte am 3. Juli 2009 in Bielefeld mit deutlicher Mehrheit drei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat. Das Gremium setzt sich aus Dino Kitzinger, Mark Littlefield und Thomas J. Leonard zusammen. Der neue Aufsichtsrat wählte am gleichen Tag Dino Kitzinger zu seinem Vorsitzenden und Mark Littlefield zu dessen Stellvertreter.

Das Aufsichtsgremium hat am Wochenende 4./5. Juli 2009 Michael Sienkiewicz mit Wirkung zum 6. Juli 2009 zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Balda AG bestellt. Michael Sienkiewicz führt den Balda-Konzern als Vorstandsvorsitzender (CEO) gemeinsam mit Rainer Mohr als Finanzvorstand (CFO).

Im Juli des laufenden Geschäftsjahres hat Balda sein Büro in Singapore geschlossen. In Singapore bleibt jedoch ein qualifizierter Stützpunkt des Vertriebs für die Märkte Südostasiens und zur Unterstützung von Indien aktiv.

Balda hat die Folienproduktion samt der erforderlichen Maschinen und Anlagen von Xiamen nach Beijing verlagert.

Prognosebericht

Konjunktur hellt sich auf

Die Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für die Entwicklung der globalen Konjunktur 2010 bewegen sich zwischen 2,3 Prozent (OECD) und 2,5 Prozent (IWF) Wachstum. Für das Jahr 2009 rechnen die IWF-Experten mit einer weltweiten Wirtschaftsleistung von minus 1,4 Prozent. Pessimistischer sagt die OECD einen Rückgang der Weltwirtschaft von 2,2 Prozent voraus.

Für Deutschland prognostiziert der IWF einen Rückgang des BIP 2009 um 6,2 Prozent. Damit hat er seine Annahme vom April um 0,6 Prozent nach oben verbessert. 2010 soll die deutsche Wirtschaft statt den im April vorhergesagten 1,0 Prozent um 0,6 Prozent abnehmen. Die Konjunktur stabilisierend zeigt sich auch mit Beginn des zweiten Halbjahres der Konsum. Der GfK-Konsumklimaindex legte im Juli erneut um 3,5 Punkte zu.

Die Zahl der Arbeitslosen wird vom Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, im laufenden Geschäftsjahr auf 3,6 Millionen Menschen geschätzt. Nächstes Jahr sollen in Deutschland 4,4 Millionen erwerbslos sein.

Für die USA sagt der IWF eine Abnahme der gesamtwirtschaftlichen Leistung um 2,6 Prozent im Jahr 2009 voraus. Leicht wachsen werde das BIP mit 0,8 Prozent erst wieder 2010. Die Fachleute des IWF erwarten für die chinesische Wirtschaft ein Wachstum von 7,5 Prozent in diesem Jahr und 8,5 Prozent 2010.

Wirtschaftsexperten rechnen mit Wachstumsraten in Indien von zehn bis zwölf Prozent in den kommenden Jahren.

Infocom

Erstmals seit 2001 soll in diesem Jahr der globale Handymarkt schrumpfen. Die Hersteller rechnen 2009 mit einem Rückgang des weltweiten Mobiltelefonmarkts von rund 10 Prozent. Nur in Indien und China gehen die Marktforscher von einem moderaten Wachstum des Mobilfunkmarkts 2009 und in den folgenden Jahren aus.

Das Marktforschungsunternehmen Gartner rechnet sogar mit einem kräftigen Wachstum des indischen Mobilfunkmarkts. In den nächsten Jahren soll er auf dem Subkontinent jährlich um 14,3 Prozent zunehmen und bis 2013 auf 452 Millionen Teilnehmer steigen. So werde Indien nach China zum weltweit zweitgrößten Mobilfunkmarkt.

Künftige Unternehmenssituation

Die Region Indien steht weiter unter genauer, zeitnaher Beobachtung. Das gilt besonders für die Kostenstruktur und die wirtschaftliche wie finanzielle Entwicklung. Die Balda-Unternehmensgruppe wird die Tilgung ihrer Bankverbindlichkeiten 2009 planmäßig leisten. Offen bleibt, ob in der gegenwärtigen Marktsituation der vorgesehene Verkauf an Vermögensgegenständen gelingt.

Auch im Falle einer Entwicklung der Umsatzerlöse unter den derzeitigen Erwartungen plant der Balda-Konzern im Geschäftsjahr 2009 wenigstens ein ausgeglichenes Ergebnis.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken sind umfassend im Konzernlagebericht der Balda AG für das Geschäftsjahr 2008 beschrieben. Darüber hinausgehend haben sich Veränderungen in der Risikosituation, wie im Folgenden dargelegt, ergeben.

Marktrisiken

Die Mobiltelefonmärkte in den Industrieländern sind rückläufig. Nur Smartphones und Mobiltelefone mit Touchscreen-Technologie legen zu. Auch in den Schwellenländern wird nur leichtes Wachstum erwartet. Die Hersteller gehen weiterhin von einem Einbruch der globalen Verkäufe von rund zehn Prozent im Jahr 2009 aus. Je nach Absatz Erfolg der Endkunden von Balda wird sich auch das Unternehmen als Zulieferer dem Abschwung nicht ganz entziehen können. Diese Marktentwicklung könnte ein Risiko darstellen.

Auslastungsrisiken

Die Rezession in den westlichen Industrieländern und das verlangsamte Wachstum in den Schwellenländern wird auch die Nachfrage im weltweiten Mobiltelefonmarkt wie im Markt der Elektronikprodukte belasten. Die Auftragsabrufe der Balda-Kunden könnten Schwankungen unterliegen und deutlich rückläufig sein. Die so beeinträchtigte Auslastung der Kapazitäten und der Mitarbeiter könnte ein Kostenrisiko darstellen.

Beschaffungs-, Umsatz- und Kontrahierungsrisiken

Aufgrund der aktuellen Lage auf den Finanzmärkten und der anhaltenden Rezession ist die Balda-Unternehmensgruppe in einer Risikosituation bei Beschaffungs-, Umsatz- und Kontrahierungsrisiken. Sie können durch die veränderte Finanzierungssituation der Lieferanten und Kunden sowie eine nachlassende Konjunktur entstehen.

Preisrisiken

Der Preisdruck auf Lieferanten und Systempartner wie Balda könnte sich in Zeiten des Abschwungs und intensiven Wettbewerbs zwischen den führenden Mobiltelefonherstellern verstärken.

Kapitalmarkt- und Finanzierungsrisiken

Die Balda-Unternehmensgruppe wird 2009 die weiteren, vereinbarten Rückführungsraten an die Konsortialbanken leisten. Der Balda-Konzern betreibt zudem den Verkauf von Vermögenswerten. Die Erlöse dienen der Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten. Die Verhandlungen mit Interessenten zeigen jedoch, dass in der aktuellen, von der Finanzkrise geprägten Marktlage, den tatsächlichen Werten angemessene Preise kaum zu erzielen sind. Das erschwert und verzögert den Verkauf. Diese Situation könnte ein Risiko für die weitere Finanzierung des Konzerns darstellen.

Gesamtrisiko

Nach derzeitigem Informationsstand sind über die vorgenannten Risiken hinaus keine Vorgänge von Bedeutung bekannt, die ein weiteres, wesentliches Risiko für die anvisierte Entwicklung oder den Bestand des Balda-Konzerns darstellen.

Chancen

Balda ist mit seinen Kapazitäten in der Entwicklung und der Hochtechnologie in der Produktion bis hin zu den Oberflächentechniken in der Lage, die Hersteller von Mobiltelefonen, Elektronikprodukten sowie von Erzeugnissen artverwandter Märkte zu beliefern. Die Chancen der Balda-Unternehmensgruppe zeigen sich mit Schluss des ersten Halbjahres wie folgt:

Balda ist in allen drei Unternehmensregionen sowie in den USA und Deutschland mit neuen Kunden im Gespräch. Gegenstand der Verhandlungen sind ebenso Kunststoffkomponenten des Geschäftsbereichs Infocom wie Elektronikprodukte und auch neue Produkte. Die gezielte Marktbearbeitung der letzten Monate zeigt erste Erfolge. Wachsende positive Perspektiven eröffnen sich der Region Malaysia mit ihren exakt auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Elektronikprodukten.

Die Repräsentanten des Vertriebs in Seoul (Korea), in Taipeh (Taiwan), in Tokio (Japan) wie in Singapore und Deutschland bewähren sich zunehmend.

Im Infocom-Bereich visiert Balda neben Komponenten und Systemen für den Mobilfunk auch neue Produkte für artverwandte Märkte an.

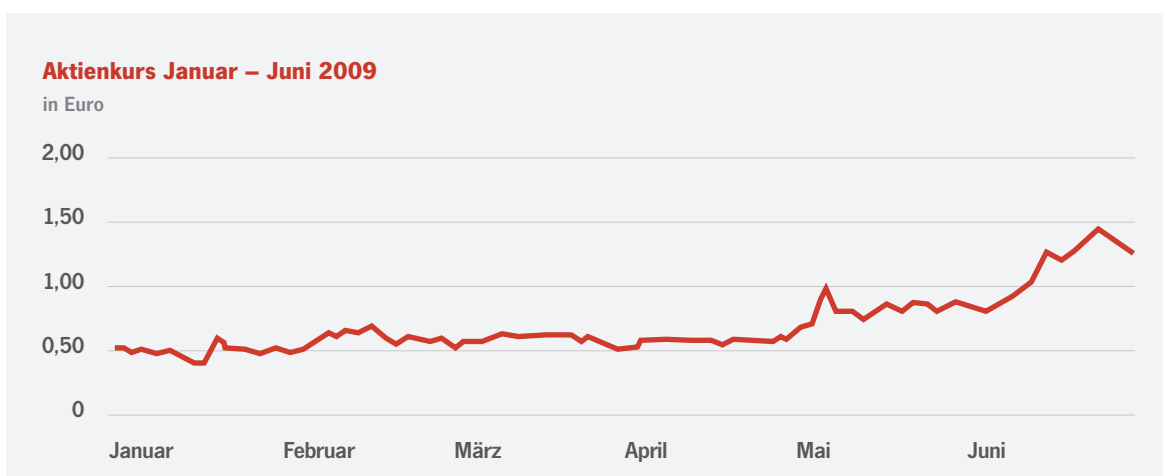
Balda-Aktie

Im ersten Quartal 2009 fürchteten viele Anleger, dass die Notierungen an den internationalen Aktienmärkten auf die Tiefstände des Jahres 2003 zurückfallen könnten. Dann drehte der Trend. Einem Absturz des Dax bis auf ein Jahrestief von 3.666 Punkten im März folgte die steile Erholung des deutschen Leitindex bis auf 5.144 Punkte Anfang Juni. In der Halbjahresbilanz ist der tiefe Fall der ersten drei Monate kaum noch zu erkennen.

Die etablierten Börsen in Deutschland, Europa und den USA notieren wieder in etwa auf dem Stand vom Jahresanfang. Der MSCI World Index hat im ersten Halbjahr 2009 sogar um rund fünf Prozent zugelegt. Der Deutsche Aktienindex (Dax) taxierte am 30. Juni mit 4.809 Punkten nahezu unverändert im Vergleich zum Börsenstart im Januar 2009 mit 4.810 Punkten. Der MDax notierte am Ende des ersten Halbjahrs bei 5.754 Zählern. Damit konnte sich der deutsche Midcap-Index um drei Prozent verbessern. Ebenfalls eine leichte Erholung verzeichnete der deutsche Kleinstwerte-Index per Ende Juni: Der SDax legte seit Jahresbeginn um mehr als 100 Punkte zu und notierte am Ende des Berichtszeitraums bei 2.905 Punkten. Damit können auch die deutschen Smallcaps ein Plus von drei Prozent im Vergleich zu Ende Dezember verbuchen.

Die Balda-Aktie eröffnete das Börsenjahr 2009 mit einem Kurs von 0,55 Euro im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Anteilsscheine verzeichneten ihr Halbjahreshoch bei 1,44 Euro am 25. Juni und gingen am 30. Juni mit einem Schlusskurs von 1,28 Euro aus dem Handel. Das entspricht mit einem Zuwachs von rund 133 Prozent mehr als einer Verdopplung des Wertes.

Die durchschnittlichen Tagesumsätze mit Balda-Papieren (Xetra) lagen in den ersten sechs Monaten bei 18,5 Millionen Stück Aktien. Die Marktkapitalisierung der Balda AG auf Basis von 54,2 Millionen Stück per 30. Juni 2009 betrug 69,4 Millionen Euro.



Ausgewählte Angaben zum Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Die Balda Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Bad Oeynhausen, Deutschland.

Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2009 wurde ebenso wie der Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die verwendeten Bilanzierungsmethoden stehen mit den Richtlinien der Europäischen Union für die Bilanzierung von Konzernabschlüssen in Einklang.

Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Tausend Euro (TEUR).

Den Abschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde, die mit den IFRS konform sind.

Unveränderter Konsolidierungskreis

In den ersten sechs Monaten 2009 hat sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Jahresabschluss 2008 nicht verändert.

In den Konzernabschluss zum ersten Halbjahr 2009 wurden neben der Balda AG sechs inländische und 12 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Joint Ventures

Nach dem Erwerb der restlichen 50 Prozent Anteile an der Zwischen-Holding Balda Lumberg Deutschland GmbH & Co. KG im November 2008 sowie dem Verkauf der 12 Prozent Anteile an der TPK Holding Co. Ltd im September 2008 bestehen keine berichtspflichtigen Joint Ventures mehr.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sofern bei der Erstellung des Zwischenberichts geänderte Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gegenüber dem Jahresabschluss 2008 zu Grunde liegen (IAS 34,16 a), sind diese Methoden an den betreffenden Stellen erläutert.

Die Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsabschluss haben sich gegenüber den Vorperioden nicht geändert (IAS 34,16 d). Eine Darstellung der Bilanzierungs-, Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 erläutert. Dort wird auch auf die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechten eingegangen.

Segmentberichterstattung

Der Balda-Konzern hat seine Segmentberichterstattung mit dem ersten Quartalsbericht 2009 umgestellt und folgt den aktualisierten Bestimmungen des IFRS 8 für die Segmentberichterstattung. Die Berichtsinhalte pro Segment sind gegenüber der bisherigen Berichterstattung verkürzt und auf die geforderten Angabepflichten wie folgt beschränkt:

Interne und externe Erträge

Periodenergebnisse

Gesamtvermögenswerte

Überleitungsrechnung der Periodenergebnisse der Segmente auf das Unternehmensergebnis (vor Steuern und Ergebnis auf-
gegebener Geschäftsbereiche)

Basierend auf den Produktionsstandorten ist der Balda-Konzern für Zwecke der Unternehmenssteuerung in drei operative
Segmente untergliedert. Die Betriebsergebnisse (EBIT) werden getrennt nach jedem Segment überwacht, um die Ertragskraft
einzuschätzen und über die Verteilung von Ressourcen zu entscheiden.

Entsprechend der internen Berichterstattung gelten als operative Segmente die Regionen China, Malaysia und Indien. Neu ist
damit das bisherige Segment Asien aufgesplittet in die Regionen Malaysia und China. Obwohl die Region Indien nicht die
quantitativen Anforderungen des IFRS 8 erfüllt, hält das Management die gesonderte Berichterstattung aufgrund der strategi-
schen Bedeutung für sinnvoll. Die Rubrik „Alle sonstigen Segmente“ beinhaltet vor allem die angefallenen und weiter belaste-
ten Aufwendungen der Holdinggesellschaften. Da die Steuerung der Beteiligung an TPK aus der Holdinggesellschaft in Singa-
pore erfolgte, werden auch die Kennzahlen an assoziierten Unternehmen unter dem Segment „Sonstige“ gezeigt.

Die Bewertung der Segmentkennzahlen entspricht den Kennziffern des Konzernabschlusses.

Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung (siehe beiliegende Tabelle) sind in den einzelnen Positionen nur die Daten der fortgeführten Ge-
schäftsbereiche dargestellt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten die TPK-Werte, sind überdies jedoch entsprechend
angepasst.

Operativer Cash-flow verbessert

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in
den fortgeführten Geschäftsbereichen auf 15,1 Millionen Euro (Vorjahr: minus 7,8 Millionen Euro). Ausschlaggebend für diese
Mittelzuflüsse war im Wesentlichen der Abbau des Working-capitals.

Im ersten Halbjahr 2009 betragen die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit 2,5 Millionen Euro (Vorjahr: 28,7 Millionen Eu-
ro). Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind mit rund 4,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjah-
reswert von 27,4 Millionen Euro deutlich niedriger ausgefallen. Aus der Beteiligung an TPK flossen der Balda-Unternehmens-
gruppe in der Berichtsperiode Dividenden in Höhe von 1,8 Millionen Euro zu.

Die Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2009 in Höhe von 21,6 Millionen Euro (Vorjahr:
Mittelzuflüsse in Höhe von 3,3 Millionen Euro) betrafen vor allem die Rückführung von Verbindlichkeiten der Balda AG gegen-
über Kreditinstituten in Gesamthöhe von 11,0 Millionen Euro und von Kreditlinien in der Region Asien.

Finanzmittelbestand deutlich höher

Der Finanzmittelbestand der fortgeführten Geschäftsbereiche lag zum 30. Juni 2009 mit 27,7 Millionen Euro deutlich über
dem Vorjahreswert von 11,9 Millionen Euro.

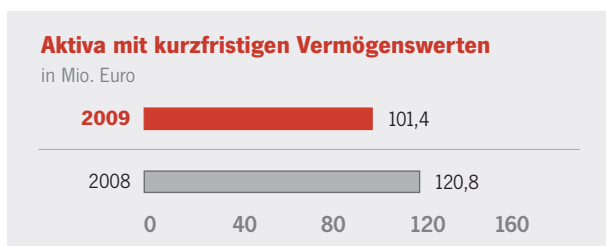
Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Balda-Konzerns lag zum 30. Juni 2009 mit 279,7 Millionen Euro um 20,7 Millionen Euro unter dem
Wert zum 31. Dezember 2008 von 300,4 Millionen Euro. Das ist ein Rückgang um 6,9 Prozent.

Auf der Aktivseite verzeichneten die kurzfristigen Vermögenswerte zum Ende des ersten Halbjahres insgesamt einen deutlichen Rückgang um 19,4 Millionen Euro oder 16,1 Prozent auf 101,4 Millionen Euro (31. Dezember 2008: 120,8 Millionen Euro). Ihr Anteil an der Bilanzsumme betrug 36,3 Prozent gegenüber 40,2 Prozent zum Bilanzstichtag 2008.

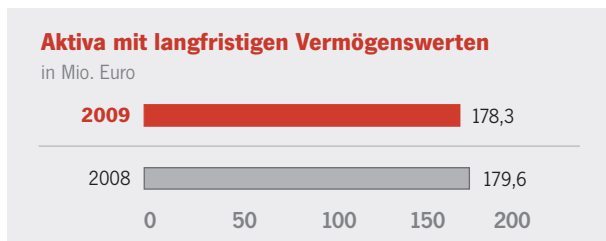
Bei den liquiden Mitteln spiegeln sich die im zweiten Quartal erfolgten Tilgungen an die Banken (11,0 Millionen Euro) wider. Sie verringerten sich um 9,0 Millionen Euro auf 27,7 Millionen Euro (31. Dezember 2008: 36,7 Millionen Euro).

Durch ein geringeres Umsatzvolumen im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem vierten Quartal 2008 reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 18,9 Millionen Euro gegenüber dem Stichtag zum Jahresende 2008 (27,6 Millionen Euro) um 8,7 Millionen Euro.



Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich in den ersten sechs Monaten von 6,1 Millionen Euro um 3,2 Millionen Euro auf 2,9 Millionen Euro. Ursache für die Veränderung waren vor allem Auszahlungen von Sicherheitseinhalten aus der Schließung des ABS-Programms und Zahlungseingänge aus Kaufpreisforderungen.

Die zum 30. Juni 2009 zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte der aufgegebenen Geschäftsbereiche nahmen auf 38,8 Millionen Euro (Bilanzstichtag 2008: 36,2 Millionen Euro) zu. Die Zunahme resultiert aus der Wertsteigerung von Balda Medical.



Die langfristigen Vermögenswerte gingen in den ersten beiden Quartalen 2009 insgesamt um 1,3 Millionen Euro oder 0,7 Prozent auf 178,3 Millionen Euro (31. Dezember 2008: 179,6 Millionen Euro) zurück. Ihr Anteil an der Bilanzsumme betrug 63,7 Prozent nach 59,8 Prozent zum Bilanzstichtag 2008.

Das niedrige Investitionsniveau bei relativ konstanten Abschreibungen führte zur Abnahme der Sachanlagen um 4,0 Millionen Euro auf 46,2 Millionen Euro (Bilanzstichtag 2008: 50,2 Millionen Euro).

In den Finanzanlagen veränderten sich die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen aufgrund des Gewinnbeitrags von TPK in Höhe von 5,2 Millionen Euro und Dividendenzahlungen von 1,8 Millionen Euro auf 76,0 Millionen Euro (31. Dezember 2008: 72,3 Millionen Euro).

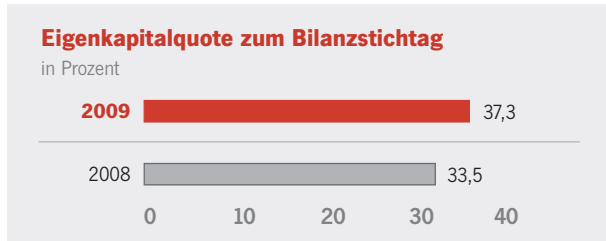
Auf der Passivseite beliefen sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 137,1 Millionen Euro (Bilanzstichtag 2008: 161,1 Millionen Euro). Ihr Anteil an der Bilanzsumme machte am 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres 49,0 Prozent gegenüber 53,6 Prozent zum Bilanzstichtag 2008 aus.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen verringerten sich deutlich um 20,8 Millionen Euro auf 79,9 Millionen Euro (31. Dezember 2008: 100,7 Millionen Euro). Maßgeblich waren vor allem die Tilgungen von Bankverbindlichkeiten der Balda AG in Gesamthöhe von 11,0 Millionen Euro sowie die Rückführung von Kreditlinien in Asien.

Die erhaltenen Anzahlungen legten dagegen bedingt durch gestiegene Werkzeugaufträge von 1,6 Millionen Euro zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 3,7 Millionen Euro zum 30. Juni 2009 zu.

Im ersten Halbjahr 2009 sind vom Konzern Steuerzahlungen in Höhe von 2,0 Millionen Euro geleistet worden, die zu verbleibenden Steuerverbindlichkeiten von 8,3 Millionen Euro führten (31. Dezember 2008: 10,3 Millionen Euro).

Die Position „Zur Veräußerung klassifizierte Schulden“ belief sich zum 30. Juni 2009 auf 19,3 Millionen Euro. Sie betreffen die Verbindlichkeiten der dem angegebenen Geschäftsbereich zugeordneten Gesellschaften.



Das Eigenkapital des Balda-Konzerns nahm in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 3,7 Millionen Euro auf 104,3 Millionen Euro (Bilanzstichtag 2008: 100,6 Millionen Euro) zu. Die Eigenkapitalquote stieg von 33,5 Prozent zum 31. Dezember 2008 auf 37,3 Prozent zum Bilanzstichtag.

Weitere wesentliche Bilanzposten haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 nicht nennenswert verändert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Vor Sondereffekten positives operatives Ergebnis

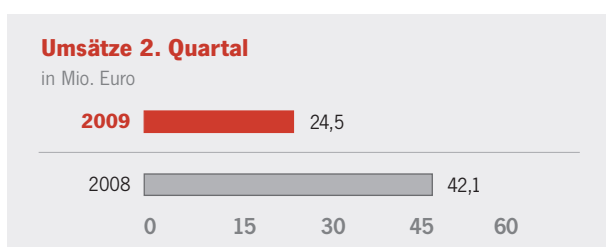
Zu den nachfolgenden Ausführungen verweisen wir auf die beigefügten Tabellen „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (fortgeführte Geschäftsbereiche) – 1. Halbjahr 2009“ sowie auf die „Konzern-Segmentberichterstattung (fortgeführte Geschäftsbereiche) – 1. Halbjahr 2009“.

Die Vorjahreszahlen sind noch erheblich durch das Touchscreen-Geschäft der TPK geprägt, die in der Vorjahresperiode noch quotaal konsolidiert wurde. Erst mit Verkauf von 12 Prozent der Anteile wurden ab dem vierten Quartal 2008 nur noch die Ergebnisse der TPK unter der Position „Erträge aus assoziierten Unternehmen“ gezeigt. Zur besseren Vergleichbarkeit nehmen wir daher in den folgenden Erläuterungen bis zum EBIT Bezug auf die Vorjahreszahlen bereinigt um die TPK Effekte. Die Vorjahreswerte einschließlich TPK sind ergänzend in Klammern aufgeführt.

Umsatzentwicklung

Die Balda-Unternehmensgruppe erzielte von Januar bis Juni des laufenden Geschäftsjahres in den fortgeführten Geschäftsbereichen Umsatzerlöse in Höhe von 52,3 Millionen Euro gegenüber 67,6 Millionen Euro in der Vorjahresperiode (Vorjahr einschließlich TPK: 96,6 Millionen Euro).

Im zweiten Quartal von April bis Juni 2009 erwirtschaftete der Konzern Umsätze in Höhe von 24,5 Millionen Euro. Im Vergleich zu den Erlösen in Höhe von 42,1 Millionen Euro 2008 (Vorjahr mit TPK: 61,7 Millionen Euro) haben die Quartalsumsätze um 17,6 Millionen Euro oder 41,8 Prozent nachgegeben.



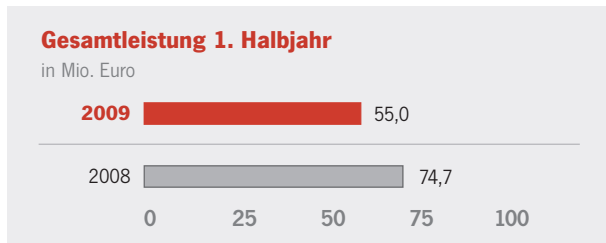
Ursächlich für die Umsatzrückgänge im ersten Halbjahr ist die Verlagerung des Geschäfts eines Großkunden aus Malaysia nach China. Daneben hat Balda bei der Auftragslage die Auswirkungen des rückläufigen, globalen Mobilfunkmarkts zu spüren bekommen.

Die Verteilung der Umsätze nach Regionen wird im Zwischenlagebericht dargelegt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen unter anderem Materialverkäufe, Versicherungserstattungen, Erlöse aus Wertberechnungen oder Auflösungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die Gesamtleistung von Balda betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 55,0 Millionen Euro. Im Vergleich zu 74,7 Millionen Euro 2008 nahm die Position um 19,7 Millionen Euro oder 26,4 Prozent (Vorjahr samt TPK: 107,0 Millionen Euro) ab.

Der Aufwand für Material ging im Berichtszeitraum auf 23,8 Millionen Euro gegenüber 34,6 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2008 zurück (Vorjahr mit Anteil von TPK: 58,8 Millionen Euro). Gemessen an der Gesamtleistung des Unternehmens sank die Materialaufwandsquote auf 43,2 Prozent (Vorjahr: 46,3 Prozent ohne TPK).



Der Personalaufwand der Balda-Gruppe blieb aufgrund von Abfindungszahlungen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2008 (15,0 Millionen Euro ohne TPK) mit 14,5 Millionen Euro nahezu konstant (Vorjahr mit TPK: 18,4 Millionen Euro). Die Personalaufwandsquote gemessen an der Gesamtleistung betrug 26,4 Prozent (Vorjahr ohne TPK: 20,1 Prozent).

Der Aufwand für Abschreibungen erhöhte sich von 4,8 Millionen Euro in der Vorjahresperiode auf 5,7 Millionen Euro (Vorjahr einschließlich TPK: 11,1 Millionen Euro). Die Aufwendungen betrafen neben regulären Abschreibungen im Berichtszeitraum auch Mehrwertabschreibungen aus aktivierten Kundenbeziehungen sowie Impairment-Abschreibungen auf Gebäudeeinbauten in China aufgrund der Verlagerung des Foliengeschäfts (0,2 Millionen Euro).

Im ersten Halbjahr 2009 nahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns von 16,7 Millionen Euro 2008 (ohne TPK) auf 11,3 Millionen Euro ab (Vorjahr samt TPK: 21,6 Millionen Euro). Neben reduziertem Beratungsaufwand konnten auch die produktionsabhängigen Kosten in Malaysia annähernd an die Beschäftigungslage angepasst werden. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung belief sich auf 20,5 Prozent (Vorjahr: 22,4 Prozent ohne TPK).

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis (EBIT) der Balda-Gruppe ist durch einmalige Sondereffekte im zweiten Quartal aus Abfindungen, Wertberichtigungen auf Forderungen und Kosten der Verlagerung des Foliengeschäfts von Xiamen nach Beijing in Höhe von rd. 2,3 Millionen Euro belastet. Ohne diese Einmalaufwendungen hätte der Konzern ein positives EBIT für die ersten sechs Monate in Höhe von 2,0 Millionen Euro ausweisen können. Einschließlich der Sondereffekte liegt das EBIT zum Ende des ersten Halbjahres 2009 bei minus 0,3 Millionen Euro. Auch das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres hätte ohne Sondereffekte, statt des negativen EBIT's in Höhe von 2,0 Millionen Euro, mit einem positiven operativen Ergebnis abgeschlossen.

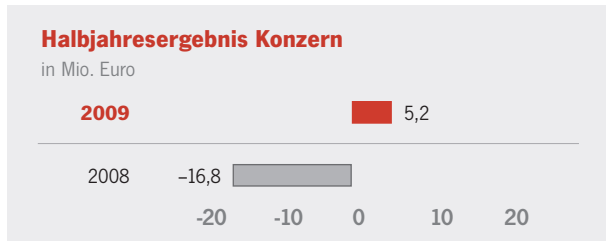
Die Finanzierungsaufwendungen des Unternehmens betragen im Berichtszeitraum 3,7 Millionen Euro gegenüber 5,2 Millionen Euro 2008 (Vorjahr: 5,9 Millionen Euro mit TPK-Anteil). Der Rückgang um 1,5 Millionen Euro ergibt sich aus der Tilgung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten 2009 und günstigerer Zinskonditionen in der Balda AG seit Abschluss der Vereinbarung mit den Konsortialbanken Ende 2008.

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen betragen 5,2 Millionen Euro und repräsentieren Balda's Anteil an TPK. Es handelt sich um den Gewinnanteil an der TPK aus dem ersten Halbjahr korrigiert um Abschreibungen auf Kundenbeziehungen und latente Steuern.

Balda erreichte einschließlich TPK ein positives Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von 1,2 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber minus 8,8 Millionen Euro im Vorjahr. Das EBT des zweiten Quartals 2009 lag bei minus 1,0 Millionen Euro, wie oben dargelegt mit der Belastung aus einmaligen Sondereffekten.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche erreichten einen Halbjahresüberschuss in Höhe von 4,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2009 (Vorjahr: minus 7,4 Millionen Euro). Im zweiten Quartal lag der Überschuss der aufgegebenen Geschäftsbereiche bei 1,5 Millionen Euro (Vorjahr: minus 13,1 Millionen Euro).

Daraus ergibt sich ein Gesamtergebnis für den Balda-Konzern aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen im ersten Halbjahr 2009 in Höhe von 5,2 Millionen Euro. In der Vorjahresperiode lag der Fehlbetrag bei 16,8 Millionen Euro.



Auf Basis von 54,157 Millionen Aktien (Stand zum 30. Juni 2009) errechnet sich aus dem Überschuss im ersten Halbjahr 2009 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 9,5 Eurocent (Vorjahr: minus 31,0 Eurocent bei 54,157 Millionen Aktien).

Finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzzeitpunkt bestanden im Konzern keine nennenswerten Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, im Wesentlichen bestehend aus den Miet- und Leasingverpflichtungen sowie den Bestellobligos für Investitionen, betragen zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres 5,2 Millionen Euro.

Die Einschätzungen zu den Eventualverbindlichkeiten sind gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 unverändert.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Neben den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehen Unternehmen und Personen in Schlüsselpositionen des Managements oder Organen, die dem Balda-Konzern gemäß IAS 24 nahe stehen.

Von diesen Unternehmen hat der Konzern unter anderem Management-Leistungen sowie Lieferungen von Materialien und Waren erhalten (0,3 Millionen Euro). Gleichzeitig haben aber auch Balda-Tochtergesellschaften Warenlieferungen und Dienstleistungen für die nahe stehenden Unternehmen erbracht (0,1 Millionen Euro). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 0,2 Millionen Euro und keine nennenswerten Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen.

Hinweise zur Aufstellung des Halbjahresberichts

Die zum 30. Juni 2009 erstellte Konzernbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnungen, die Kapitalflussrechnungen, die Segmentberichterstattungen, die Eigenkapitalveränderungsrechnungen, der Zwischenlagebericht sowie der verkürzte Anhang sind nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Sie wurden für den Zwischenabschluss erstellt.

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken. Der vorliegende Halbjahresbericht enthält Aussagen, die auch die zukünftige Entwicklung der Balda AG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen wie auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den erwarteten Ereignissen abweichen.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bad Oeynhausen, 5. August 2009

Michael Sienkiewicz
(Vorstandsvorsitzender)

Rainer Mohr
(Finanzvorstand)

Halbjahresabschluss 2009

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009 – Aktiva

in TEUR	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Liquide Mittel	27.685	36.687
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.932	27.648
III. Vorräte	12.338	13.468
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.690	4.418
2. Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	8.291	7.965
3. Geleistete Anzahlungen	357	1.085
IV. Ertragsteuererstattungsansprüche	657	625
V. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.944	6.140
VI. Zur Veräußerung klassifizierte Vermögenswerte	38.819	36.212
Kurzfristige Vermögenswerte	101.375	120.780
B. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagen	46.160	50.152
1. Grundstücke und Gebäude	12.051	12.612
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.196	32.800
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.571	4.272
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342	468
II. Immaterielle Vermögenswerte	3.572	4.118
III. Finanzanlagen	77.877	74.453
1. Beteiligungen	1	1
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	75.983	72.321
3. Sonstige Finanzanlagen	1.893	2.131
IV. Geschäfts- oder Firmenwert	46.533	46.678
V. Latente Steuern	4.178	4.229
Langfristige Vermögenswerte	178.320	179.630
Summe Aktiva	279.695	300.410

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009 – Passiva

in TEUR	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	377	406
II. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	79.883	100.711
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.212	18.410
IV. Erhaltene Anzahlungen	3.699	1.595
V. Kurzfristige Rückstellungen	789	604
VI. Steuerverbindlichkeiten	8.294	10.341
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.584	10.884
VIII. Zur Veräußerung klassifizierte Schulden	19.305	18.119
Kurzfristige Verbindlichkeiten	137.143	161.070
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Langfristige Darlehen	34.923	35.417
1. Anleihen	32.670	32.196
2. Bankdarlehen	2.253	3.221
II. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	502	539
III. Latente Steuern	2.768	2.735
IV. Langfristige Rückstellungen	14	2
Langfristige Verbindlichkeiten	38.207	38.693
C. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	54.157	54.157
II. Rücklagen	146.938	148.122
III. Bilanzverlust	-98.962	-104.113
1. Halbjahresergebnis	5.151	-49.465
2. Verlustvortrag	-104.113	-54.648
Eigenkapital Konzern	102.133	98.166
Minderheitenanteile	2.212	2.481
Eigenkapital gesamt	104.345	100.647
Summe Passiva	279.695	300.410

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (fortgeführte Geschäftsbereiche) – 1. Halbjahr 2009

in TEUR	Quartalsbericht II/2009 01.04.2009 30.06.2009	Quartalsbericht II/2008 01.04.2008 30.06.2008	Halbjahresbericht 01.01.2009 30.06.2009	Halbjahresbericht 01.01.2008 30.06.2008	Abweichung II/2009 kum in Prozent
Umsatzerlöse	24.451	61.683	52.309	96.585	-45,8%
Sonstige betriebliche Erträge	1.080	2.934	2.054	5.016	-59,1%
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	223	1.242	608	5.381	-88,7%
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	11.134	35.987	23.768	58.766	-59,6%
<i>Materialaufwandsquote in %</i>	<i>43,2%</i>	<i>54,6%</i>	<i>43,2%</i>	<i>54,9%</i>	
Personalaufwand	8.068	10.401	14.497	18.444	-21,4%
<i>Personalaufwandsquote in %</i>	<i>31,3%</i>	<i>15,8%</i>	<i>26,4%</i>	<i>17,2%</i>	
Aufwand für Abschreibungen	2.759	5.622	5.685	11.119	-48,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.830	11.733	11.288	21.569	-47,7%
Betriebsergebnis	-2.037	2.116	-267	-2.916	90,8%
<i>Betriebsergebnis in %</i>	<i>-7,9%</i>	<i>3,2%</i>	<i>-0,5%</i>	<i>-2,7%</i>	
Finanzierungsergebnis	-1.652	-3.884	-3.708	-5.892	37,1%
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	2.670	0	5.191	0	100,0%
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)	-1.019	-1.768	1.216	-8.808	113,8%
<i>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile) in %</i>	<i>-4,0%</i>	<i>-2,7%</i>	<i>2,2%</i>	<i>-8,2%</i>	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	416	1.307	1.059	932	13,6%
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-1.435	-3.075	157	-9.740	101,6%
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	139	-130	315	309	1,9%
Quartals- und Halbjahresergebnis – fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.296	-3.205	472	-9.431	105,0%
Ergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	1.463	-13.116	4.679	-7.366	163,5%
Quartals- und Halbjahresergebnis Konzern	167	-16.321	5.151	-16.797	130,7%
Ergebnis pro Aktie (unverw., in EUR)	0,003	-0,301	0,095	-0,310	130,7%
Ergebnis pro Aktie (verw., in EUR)	0,003	-0,301	0,095	-0,310	130,7%
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Tsd.	54.157	54.157	54.157	54.157	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Tsd.	54.157	54.157	54.157	54.157	

Konzern-Kapitalflussrechnung (fortgeführte Geschäftsbereiche) – 1. Halbjahr 2009

in TEUR	6-Monatsbericht 01.01.2009 - 30.06.2009	6-Monatsbericht 01.01.2008 - 30.06.2008
Halbjahresergebnis vor Ertragsteuern und Finanzierungsaufwendungen	-267	-2.916
+ Zinseinnahmen	256	374
- Zinsausgaben	-2.250	-2.458
- Ertragsteuerzahlungen	-496	35
+ / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte (ohne Latente Steuern)	5.685	11.119
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.147	722
+ / - Zunahme/Abnahme der Steuererstattungsansprüche und Steuerverbindlichkeiten	-2.558	32
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	197	782
+ / - Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.067	-3.350
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.692	-12.259
= Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufgebener Geschäftsbereich	15.089 746	-7.919 -6.355
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		
+ / - Zahlungswirksame Veränderung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	-4.286	-26.044
+ / - Zahlungswirksame Veränderung der Finanzanlagen	1.807	0
+ / - Zahlungswirksame Veränderung aus dem Erwerb und der Veräußerung von Anteilen an Konzernunternehmen	0	-2.040
= Cash-flow aus der Investitionstätigkeit aufgebener Geschäftsbereich	-2.479 -207	-28.084 -1.852
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Zahlungswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-21.546	2.696
+ / - Zahlungswirksame Veränderung der Finanzleasingverbindlichkeiten	-66	-98
= Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit aufgebener Geschäftsbereich	-21.612 0	2.598 481
+ / - Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9.002	-33.405
+ / - Veränderung des Finanzmittelbestandes aus Konsolidierungskreisänderungen	0	2.662
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres der fortgeführten Geschäftsbereiche	36.687	42.249
= Finanzmittelbestand am Ende des Halbjahres der fortgeführten Geschäftsbereiche	27.685	11.506
Finanzmittelbestand am Ende des Halbjahres – aufgebener Geschäftsbereich	1.267	988
Finanzmittelbestand am Ende des Halbjahres – fortgeführter und aufgebener Geschäftsbereich	28.952	12.494
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Halbjahres – nur fortgeführter Geschäftsbereich Zahlungsmittel	27.685	11.506

Konzern-Segmentberichterstattung (fortgeführte Geschäftsbereiche) – 1. Halbjahr 2009

Primärsegmente	Region China		Region Malaysia		Region Indien		Summe
in TEUR	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Umsatzerlöse extern	41.695	55.916	8.549	39.801	2.062	865	52.306
Umsatzerlöse intern	2	1.265	0	26	0	0	2
Umsatzerlöse gesamt <i>Veränderung zum Vorjahr</i>	41.697 -27,1%	57.181	8.549 -78,5%	39.827	2.062 138,4%	865	52.308 -46,6%
EBIT <i>in % von Gesamtleistung</i>	5.224 12,0%	-5.489 -8,6%	-433 -4,9%	8.615 20,8%	-802 -46,7%	-1.063 -102,6%	3.989 7,4%
EBT <i>in % von Gesamtleistung</i>	4.862 11,2%	-7.029 -11,0%	-415 -4,7%	8.597 20,7%	-793 -46,2%	-1.047 -101,1%	3.654 6,8%
Segmentvermögen ^{(1)/(2)/(3)}	54.377	63.038	23.060	46.250	6.035	8.190	83.472
Anzahl Mitarbeiter am 30.06. ⁽⁴⁾	4.840	7.071	1.039	2.627	279	256	6.158

(1) Segmentvermögen = Langfristige Vermögenswerte plus kurzfristige Vermögenswerte ohne zinstragende Vermögenswerte, aktive latente Steuern und Steuererstattungsansprüche

(2) Die Spalte Inter-Segment-Korrekturen enthält Überleitungsbeträge aus zinstragenden Posten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 12.115)

(3) Das Segmentvermögen für "Alle sonstigen Segmente" ist nicht ohne Weiteres vergleichbar. Für 2009 ist hier der Beteiligungsansatz des assoziierten Unternehmens TPK in Höhe von TEUR 75.983 e (also unter Berücksichtigung der Schulden), während der Vorjahresausweis ausschließlich die Vermögenswerte von TPK enthält (TEUR 123.311).

(4) Anzahl Mitarbeiter am 30.06. = einschließlich Leiharbeitnehmer, Aushilfen und Auszubildende nur fortgeführter Geschäftsbereich (Vorjahr: Region China incl. TPK mit 2.576 Mitarbeiter)

Operative Segmente	Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Inter-Segment-Korrekturen		Konzern	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2008
	96.582	3	3	0	0	0	52.309	96.585
	1.291	0	0	0	0	-2	0	0
	97.873	3	3	0	0	-2	52.309 -45,8%	96.585
	2.063 1,9%	-4.256 -145,6%	-4.979 -116,8%	0	0	0	-267 -0,5%	-2.916 -2,7%
	521 0,5%	-2.438 -83,4%	-9.329 -218,8%	0	0	0	1.216 2,2%	-8.808 -8,2%
	117.478	124.837	205.895	0	12.115	-1.847	206.462	333.099
	9.954	19	32	0	0	0	6.177	9.986

inhalten

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung – 1. Halbjahr 2008 - 2009

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertungs- rücklage
Stand 01.01.2008	54.157	153.738	2	1.879
Gewinnausschüttung	-	-	-	-
Halbjahresergebnis Konzern	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	-	782	-	-
Stand 30.06.2008	54.157	154.520	2	1.879
Stand 01.01.2009	54.157	154.245	560	1.321
Halbjahresergebnis Konzern	-	-	107	-107
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	-	349	-	-
Stand 30.06.2009	54.157	154.594	667	1.214

Währungsrücklage	Bilanzverlust	Anteilseigner der Balda AG	Minderheiten- anteile	Eigenkapital gesamt
-11.049	-54.648	144.079	6.823	150.902
-	-	0	-	0
-	-16.797	-16.797	-309	-17.106
-7.391	-	-7.391	-719	-8.110
-	-	0	2.296	2.296
-	-	782	-	782
-18.440	-71.445	120.673	8.091	128.764
-8.004	-104.113	98.166	2.481	100.647
-	5.151	5.151	-315	4.836
-1.533	-	-1.533	46	-1.487
-	-	349	-	349
-9.537	-98.962	102.133	2.212	104.345

Aktienbesitz der Organe zum 30. Juni 2009

	30.06.2009	Vorperiode	Veränderung
Grundkapital	54.156.672	54.156.672	0
Dr. D. Eichelberger	0	0	0
Vorstand gesamt	0	0	0
Dr. A. Bauer	0	0	0
R. Roy	8.000	8.000	0
M. Sienkiewicz	0	0	0
Aufsichtsrat gesamt	8.000	8.000	0
Organe gesamt	8.000	8.000	0
in % von EK	0,01	0,01	0

Investor Relations Kontakt

Clas Röhl

Telefon +49 (0) 57 34 / 9 22 - 27 28

Fax +49 (0) 57 34 / 9 22 - 26 04

E-Mail croehl@balda.de

Bildnachweis

Balda AG

Der Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist im Internet unter www.balda.de als Download verfügbar.

